

Forum
Hochschule und Kirche
e.V.

Tätigkeitsbericht 2018

Inhalt

Einleitung	1
1. Beobachten Æ Planen Æ Entscheiden: Zusammensetzung und Tätigkeit der Gremien	1
1.1 Mitgliederversammlung des Forum Hochschule und Kirche e.V.	1
1.2 Vorstand des Forum Hochschule und Kirche e.V. (FHoK)	2
1.3 Arbeitsgemeinschaft Katholischer Hochschulgemeinden (AKH)	3
1.4 Konferenz für Katholische Hochschulpastoral (KHP)	5
1.5 Wissenschaftlicher Beirat	6
2. Qualifizieren Æ Motivieren Æ Vernetzen: Bildungs- und Vernetzungsangebote für Studierende und Hochschuleelsorgerinnen und -seelsorger	7
2.1 Überregionale Bildungs- und Vernetzungsangebote und religiöse Veranstaltungen der AKH	7
2.2 Einführungskurs Hochschulpastoral und Fortbildungsangebote für hauptamtliche pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	8
3. Prozess FHoK 2022+ - Religionen an den Hochschulen: Arbeitsschwerpunkte in der überdiözesanen Hochschulpastoral	9
3.1 Prozess FHoK 2022+: Zwischenbericht	9
3.2 Religionen an den Hochschulen	10
4. Vernetzen Æ Kooperieren Æ Informieren: Kontakte zu Partnern in der Kirche und zu Akteuren in der Hochschulpolitik	11
4.1 Bischofskonferenz und überdiözesane kirchliche Einrichtungen	11
4.2 Partnerorganisationen im Forum Hochschule und Kirche e.V.	11
4.3 Katholische Organisationen	13
4.4 Evangelische Partner und interreligiöse Kontakte	13
4.5 Bildungspolitische Organisationen und hochschulpolitische Aktivitäten	14
4.6 Internationale und weltkirchliche Organisationen	14
5. Informieren Æ Orientieren Æ Koordinieren: Informationsvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit	15
6. Finanzieren Æ Optimieren Æ Akquirieren: Beschaffung von Mitteln zur Förderung der Hochschulpastoral	15
6.1 Haushalt 2018	15
6.2 Mittel des Verbandes der Diözesen Deutschlands (VDD)	16
6.3 Öffentliche Mittel	16
6.4 Drittmittel	17
7. Dienste leisten Æ Organisieren Æ Impulse geben: Zur Arbeit der Geschäftsstelle	17
Anhang	

Einleitung

Das Forum Hochschule und Kirche e. V. (FHoK) ist die bundesweite Dachorganisation für die Präsenz der Kirche an den Hochschulen. Das FHoK stärkt und unterstützt die Hochschul- und Studierendengemeinden und die Hochschulzentren der Bistümer. Es fördert die Qualifizierung von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und von ehrenamtlich engagierten Studierenden und weiteren Hochschulangehörigen. Im Rahmen der subsidiären Unterstützung informiert das FHoK über Entwicklungen in den Hochschulen und in der Hochschulpastoral, regt interdisziplinäre Dialoge an und fördert die Kooperation zwischen den Hochschulgemeinden.

Mit dem vorliegenden Bericht legen Vorstand und Geschäftsführer des Forum Hochschule und Kirche e. V. (FHoK) der Mitgliederversammlung (MV), den Fördergebern und der interessierten Fachöffentlichkeit Rechenschaft über die Aktivitäten im Kalenderjahr 2018 ab. Der Bericht orientiert sich an den satzungsgemäßen Aufgabenbereichen des FHoK e.V. Da, wo es erforderlich ist, werden auch Entwicklungen über das Jahr 2018 hinaus mit berücksichtigt. Im dritten Teil geht der Bericht auf einige thematische Schwerpunkte der aktuellen Arbeit ein.

1. Beobachten . Planen . Entscheiden: Zusammensetzung und Tätigkeit der Gremien

1.1 Mitgliederversammlung des Forum Hochschule und Kirche e. V.

Die **Mitgliederversammlung (MV)** des Forum Hochschule und Kirche e. V. (FHoK) fand am 23. Juni 2018 statt.

Das **Haushaltsjahr 2017** war mit einem Überschuss an nicht verwendeten Zuschüssen des Verbandes der Diözesen Deutschlands (VDD) in Höhe von 25.000

Euro abgeschlossen worden. Ein entscheidender Faktor war die Verringerung der Personalausgaben bedingt durch längere Erkrankungen in der Geschäftsstelle und die Reduzierung des Stellenumfangs im Sekretariatsbereich. Die Diskussion über steigende Kosten bei kirchlichen Tagungshäusern machte deutlich, dass die Gremien von AKH und KHP kostenbewusst ihre Sitzungen und Veranstaltungen planen. Die laufende **Haushaltsplanung für 2018**, die die Geschäftsführung vorlegte, schloss erstmals mit einem Defizit ab, wobei mögliche Einsparungen im Personalbereich wegen fortdauernder Erkrankungen nicht berücksichtigt waren. Der **Haushaltsentwurf** des Vorstandes für das Jahr **2019** schloss ebenso mit einem Defizit in Höhe von rund 9.000 Euro ab, das über den Rückgriff auf Verbindlichkeiten gegenüber dem VDD ausgeglichen werden muss. Der Entwurf wurde von der Mitgliederversammlung gebilligt.

Nachdem der **1. Vorsitzende**, Peter Blümel (KHG LMU München) seinen Rücktritt erklärt hatte, wählte die Mitgliederversammlung mit Lars Hofnagel, Hochschulpfarrer in Bielefeld, einen Nachfolger für den Rest der Amtszeit. Der **3. Vorsitzende**, Dr. Peter Krawczack, würdigte die Arbeit von Peter Blümel und dankte ihm für sein großes Engagement im Forum.

Den Zwischenbericht zur Arbeit der **Arbeitsgruppe FHoK 2022+** nahm die Mitgliederversammlung zustimmend zur Kenntnis. Zur Lenkung der Arbeit war eine Steuerungsgruppe eingesetzt worden mit den Vorsitzenden von AKH, KHP und FHoK. Der **1. Vorsitzende** lud die Mitglieder explizit ein, an der **2. Sitzung** am 6./7. Oktober 2018 teilzunehmen. Und er bat um Rückmeldungen zu der Zusammenstellung von Visionen für die zukünftige Arbeit des Forums (vgl. dazu auch Kapitel 3.1).

Jürgen Hüntes (Düsseldorf) berichtete über die Arbeit der interreligiösen **Arbeitsgruppe Religionen an den Hochschu-**

len, die ein Positionspapier entwickle. Dieses solle bis zum Oktober 2018 den Gremien der beteiligten Organisationen als Entwurf vorgelegt werden. Das Forum habe sich mit einem Studientag am 18. April 2018 mit staatskirchenrechtlichen und religionssoziologischen Fakten auseinandergesetzt. Zur Einschätzung des staatskirchenrechtlichen Charakters der Hochschulgemeinden herrschten in der Mitgliederversammlung unterschiedliche Einschätzungen. Die AKH-Delegierten signalisierten Interesse an einer Einbindung der AKH in den Prozess der Arbeitsgruppe. Sie regten an, auch den Bund der Alevitischen Studierenden in Deutschland (BDAS) in die Bemühungen zu integrieren.

Die Mitgliederversammlung beauftragte den Vorstand, bis zum Mai 2019 zu prüfen, ob und in welcher Form das Forum zu einer Arbeitsstruktur beitragen kann, die beim **Ökumenischen Kirchentag 2021** und bei **zukünftigen Katholikentagen** eine breite Präsenz von Organisationen der Kirche an den Hochschulen realisieren kann.

1.2 Vorstand des Forums Hochschule und Kirche e. V. (FHoK)

Der Vorstand des FHoK e. V. setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Peter Blümel, Hochschulseelsorger, München (KHP . bis 23. Juni 2018)
Lars Hofnagel, Hochschulseelsorger, Bielefeld (KHP . ab 23. Juni 2018)
 2. Vorsitzende: Lisa-Marie Singer, Studentin, Regensburg (AKH)
 3. Vorsitzender: Dr. Peter Krawczack, Hochschulreferent, Köln (KHH)
- Beisitzer: Daniel Reichmann, Münster (AKH), Clemens Kilian, Hildesheim (KHP)
beratende Mitglieder: Dr. Jakob Johannes Koch, Bonn (Sekretariat der DBK); Dr. Lukas Rölli, Bonn (Geschäftsführer)

Der Vorstand traf sich im Jahr 2018 zu fünf Sitzungen (19. Februar, 23. April, 22. Juni, 26. September, 10./11. Dezember) und

hielt zwei Telefonkonferenzen für die Beratung laufender Geschäfte ab (23. Mai, 2. Juli).

Während des gesamten Jahres begleitete der Vorstand den Fortgang des **Strukturprozesses FHoK 2022+**. Im September 2018 stellte der Geschäftsführer Perspektiven der Geschäftsstelle auf den Prozess vor. Er äußerte den Wunsch, dass ein mögliches Zukunftsmodell mit der Geschäftsführung intensiv erörtert werden müsse hinsichtlich der Auswirkungen auf Profile und Kapazitäten des Personals in der Geschäftsstelle.

Die interreligiöse **Arbeitsgruppe Religionen an den Hochschulen** erarbeitete bis zum September 2018 einen ersten Entwurf für ein Positionspapier, in dem Eckpunkte für ein produktives Handeln von Religionen im Hochschulraum benannt werden. Der Forumsvorstand hatte am 18. April 2018 auf Anregung der KHP zu einem Studientag eingeladen, bei dem zusammen mit dem Staatskirchenrechtler Prof. Dr. Ansgar Hense und dem Religionswissenschaftler Prof. Dr. Michael Lemmen religions- und verwaltungsrechtliche Fragen und religionspolitische Einordnungen diskutiert wurden. Nach dem Ausscheiden von Peter Blümel aus dem Vorstand übernahm Clemens Kilian die Delegation als zweiter Vertreter des Forums in der Arbeitsgruppe neben Jürgen Hüntten. Ein erster Entwurf des Positionspapieres wurde am 13. September 2018 der Mitgliederversammlung der KHP vorgelegt und am 24. November 2018 der Delegiertenversammlung der AKH (vgl. dazu Kapitel 3.2).

Am 10. Dezember 2018 stellte Markus Hoffmann, Geschäftsführer des Bischöflichen Studierendenwerks Münster und Sprecher der Steuerungsgruppe der Projektinitiative **Lebenswelten Studium** beim Katholikentag 2018, die Entstehungsgeschichte und die Realisierung des studentischen Zentrums beim **Katholikentag** vor. Der Vorstand beauftragte den Geschäftsführer, im Frühjahr 2019 mit der Bundes-

ESG und den Leitern der Hochschulgemeinden vor Ort in Frankfurt Möglichkeiten für eine gemeinsame Präsenz beim Ökumenischen Kirchentag 2021 (ÖKT) zu sondieren. Ein erstes Treffen am 10. April 2019 ergab, dass ESG und KHG vor Ort beim ÖKT ganz eng miteinander kooperieren werden. Sie zeigten Bereitschaft, ein Zentrum für Studierende mit einem Programmschwerpunkt in den Abendstunden zu entwickeln und waren für Anregungen und Unterstützung seitens der jeweiligen Bundesorganisationen offen. Als nächstes wird der Geschäftsführer unter den Mitgliedsorganisationen nach deren Interesse an einer Einbindung in das studentische Zentrum fragen.

Die **Haushaltsüberwachung und die Haushaltsplanung** leistete der Vorstand in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung. Zum Frühjahr 2019 beauftragte er den Geschäftsführer mit der Zusammenstellung einer neuen Langzeithochrechnung, deren Ergebnisse in der Mitgliederversammlung 2019 vorgestellt werden. Der Vorstand nahm die Berichte des Geschäftsführers über aktuelle Neuerungen im Bereich der **KJP-Förderung** zur Kenntnis (Sachberichte für Arbeitstagungen, Vergleichsangebote bei Ausgaben über 500 Euro, Originalbelege bei Fahrkarten u. a.). In der Frage der Rechnungsprüfungsgesellschaft beschloss der Vorstand nach Prüfung durch die Geschäftsführung und nach Rücksprache mit dem VDD, nicht die **Prüfungsgesellschaft** insgesamt, sondern lediglich die Person des/der Prüfers/in zu wechseln. Der Vorstand hat nach entsprechender Klärung durch die Geschäftsführung eine **Vermögenshaftpflichtversicherung** für sich und die Geschäftsführung abgeschlossen. Mehrere Personalwechsel in der Geschäftsstelle hatten zur Folge, dass sich der Vorstand über das ganze Berichtsjahr immer wieder mit der **Personalentwicklung** zu befassen hatte (vgl. Kapitel 7).

1.3 Arbeitsgemeinschaft Katholischer Hochschulgemeinden (AKH)

Die **Arbeitsgemeinschaft Katholischer Hochschulgemeinden (AKH)** fördert die Zusammenarbeit der Hochschulgemeinden, unterstützt diese bei der Entwicklung neuer Arbeitsschwerpunkte im Engagement junger Erwachsener und organisiert bundesweite oder regionale Fortbildungen und Arbeitstagungen.

Delegiertenversammlung (DV)

Rund 70 Delegierte und Gäste aus gut 30 Hochschul- und Studierendengemeinden nahmen vom 23.-25. November 2018 an der Delegiertenversammlung der AKH in Würzburg teil. Unter dem Titel **„komm.uni.zieren – Hochschulgemeinde als Unternehmen in Gesellschaft“** beschäftigte sich die DV mit der Frage, wie Hochschulgemeinden ihr Wirken an den Hochschulen angesichts zunehmender Säkularisierung präsentieren können. Eine Ortsbegehung zu verschiedenen außergewöhnlichen Orten der Kommunikation christlicher Werte in Würzburg, ein anregender Vortrag des PR-Beraters Erik Flügge und mehrere Workshops zu konkreten Aspekten der Kommunikationsarbeit an Hochschulen vermittelten den Delegierten Anregungen für ihre Arbeit vor Ort. Weihbischof Wilfried Theising (Vechta) besuchte die DV und betonte in seinem Grußwort die Bedeutung der Arbeit von Hochschulgemeinden für die Präsenz der Kirche in der Gesellschaft.

Die DV unterstützte das von der interreligiösen Arbeitsgruppe Religionen an den Hochschulen verfasste Positionspapier zum Thema **„Religion an der Hochschule“** und sie empfahl den Hochschulgemeinden, die 72-Stunden-Aktion des BDKJ vor Ort zu unterstützen. Die DV setzte einen Ausschuss ein, der Maßnahmen entwickeln soll, um die in Ostdeutschland erfolgreiche Postkartenaktion **„KSG vor Ort“** für Abiturientinnen und Abiturienten bundesweit auszudehnen.

Vorstand der AKH

Der von der Mitgliederversammlung des Forum Hochschule und Kirche e. V. (FHoK) initiierte Strukturprozess FHoK 2022+ beanspruchte in hohem Maß die Mitarbeit des AKH-Vorstandes. Der AKH-Vorsitzende, Stephan Köser, gehört zur vierköpfigen Steuerungsgruppe, die den Prozess lenkt (zum Prozess insgesamt und zur Arbeitsgruppe FHoK 2022+ vgl. das Kapitel 3.1). In der konstituierenden Phase des Prozesses kritisierte der AKH-Vorstand die Quotierung von AKH- und KHP-Vertreterinnen und Vertretern bei der Zusammensetzung der Arbeitsgruppe FHoK 2022+ und die fehlende Einbeziehung von Organisationen aus der FHoK-Mitgliederversammlung. Ebenso wurde die mangelnde Rezeption der Vorüberlegungen des AKH-Vorstandes zum Prozess kritisiert.

Bei der Bildungsplanung der AKH war der Handlungsspielraum des Vorstandes aufgrund des krankheitsbedingten Fehlens einer der beiden Bildungsreferentinnen eingeschränkt. Der Vorstand sondierte weiter, ob und welche Kooperationsmöglichkeiten sich mit dem BDKJ ergeben könnten.

Die Delegiertenversammlung im November 2015 hatte die Erhebung eines freiwilligen **Solidaritätsbeitrages** (Soli-Beitrag) für die AKH eingeführt, aus dessen Einnahmen religiöse Maßnahmen gefördert werden sollen, die nicht aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans (KJP) finanziert werden können. Knapp 60 Hochschulgemeinden haben im Jahr 2018 über 2.300 Euro gespendet. Der Vorstand hat die Vergabekriterien, nach denen einzelne bundesweite oder regionale Projekte aus diesen Mitteln gefördert werden können, in einer Förderrichtlinie zusammengefasst. Die Idee, über den Stiftungspakt Bayern einen eigenständigen Stiftungsfonds zugunsten der AKH einzurichten, wird vom Vorstand weiter aufrechterhalten. Konkrete Maßnahmen wurden aus Kapazitätsgründen im Berichtsjahr nicht ergriffen. Das erforderliche Grundkapital beträgt

5.000 Euro; in den vergangenen drei Jahren hat der Vorstand rund 1.450 Euro sammeln können.

Der Vorstand wendete sich mit einem Positionspapier gegen die Einführung von **Studiengebühren für ausländische Studierende** aus Nicht-EU-Staaten und schickte seine Stellungnahme an die Landtags-Fachausschüsse von Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Das Anliegen, im Rahmen der BAföG-Verlängerungstatbestände nicht nur hochschulbezogenes, sondern generell freiwilliges Engagement zu berücksichtigen, konnte aufgrund von mangelnden Kapazitäten im Vorstand . bedingt vor allem durch die Nicht-Besetzung zweier hauptamtlicher Positionen im dritten Jahr in Folge . und in der Geschäftsstelle nicht weiter verfolgt werden.

Ausschüsse der Delegiertenversammlung

Der Ausschuss **„Weiterbildung des Ehrenamtes“** entwickelte im Herbst 2018 eine Zusammenstellung von Fortbildungsmöglichkeiten und -einrichtungen, bei denen sich Ehrenamtliche, die Leitungsaufgaben in Hochschulgemeinden übernehmen, für diese Aufgabe qualifizieren können. Die Übersicht wurde allen Hochschulgemeinden zur Verfügung gestellt.

Mit der Frage, welche Beteiligungsstrukturen in den Hochschul- und Studierenden-gemeinden praktiziert werden, befasst sich der Ausschuss **„Struktur und Demokratisierung“**, dessen Arbeitsauftrag bis zur DV 2019 läuft. Zur DV im November 2018 hat der Ausschuss einen Online-Fragebogen entwickelt, der inzwischen von über 120 Vertreterinnen und Vertretern aus gut 50 Hochschulgemeinden ausgefüllt worden ist. Nach einer zweiten Erhebungswelle im Frühjahr 2019 ist mit Unterstützung der Geschäftsstelle eine vorläufige Auswertung bis zum September 2019 geplant.

Dem Auftrag der DV 2017, in den Dokumenten der AKH eine geschlechtergerechte Sprache zu verwenden, kam der Vorstand insofern nach, als er in seinen Dokumenten das sogenannte **„Gender-**

Sternchen einsetzen. Eine Überarbeitung der Grundsatzpapiere der AKH durch den gleichnamigen Ausschuss ist unterblieben.

1.4 Konferenz für Katholische Hochschulpastoral (KHP)

Die Konferenz für Katholische Hochschulpastoral (KHP) bietet im Auftrag der DBK subsidiär einen Einführungskurs Hochschulpastoral und Fortbildungen für die Hochschuleseelsorgerinnen und -seelsorger in den Diözesen an und vertritt deren Interessen auf Bundesebene. Der Geschäftsführende Ausschuss (GA) der KHP koordiniert diese Arbeit in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des FHoK.

Herbsttagung und Mitgliederversammlung

Vom 11.-13. September 2018 fand die **Herbsttagung** als das jährliche Treffen der Hochschuleseelsorgerinnen und -seelsorger in Siegburg statt. Unter dem Titel *„Wir sind Europa“* bot sich den rund 95 Teilnehmenden und Gästen ein vielfältiges Programm, in dem hochschulpastorale Projekte in anderen Ländern und grenzübergreifende Initiativen entdeckt werden konnten. Die Teilnehmenden diskutierten mit einem Mitarbeiter der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalens und mit einer Vertreterin der Pulse of Europe Bewegung über den gegenwärtigen Stand des Projektes Europa.

Die **Mitgliederversammlung** am 13. September wählte Dirk Berberich (Freising, bisher) und Barbara Göb (Bayreuth, neu) für eine einjährige Amtszeit und Christine Schardt (Mainz, bisher), Stefan Weig (Eichstätt, neu) und Dr. Maria Anna Möst (LMU München, neu) für eine zweijährige Amtszeit in den Geschäftsführenden Ausschuss (GA). Eine Arbeitsgruppe der KHP hatte das Gutachtenformular für die Bewerbungsgespräche des Cusanuswerks überarbeitet. Die Mitgliederversammlung nahm das neue Gutachtenformular zustimmend zur Kenntnis und beschloss, dass es ab sofort verwendet werden solle. Die Mitgliederversammlung nahm den Entwurf

des Positionspapiers *„Religion an der Hochschule“* zur Kenntnis, den die interreligiöse Arbeitsgruppe mit Beteiligung des KHP-Vorsitzenden entworfen hatte (vgl. dazu Kapitel 3.2). Als Thema für die Herbsttagung 2019 bestimmten die Hochschuleseelsorgerinnen und -seelsorger *„Säkularisierung und Atheismus in unserer Gesellschaft: Antworten der Kirche“*

Geschäftsführender Ausschuss (GA)

Der GA traf sich im Berichtsjahr zu vier zweitägigen Sitzungen. Wichtige Arbeitspunkte waren die Begleitung der Bildungsarbeit und die Auseinandersetzung mit den Überlegungen der Arbeitsgruppe FHoK 2022+ des Forums (vgl. dazu Kapitel 3.1). Der KHP-Vorsitzende Jürgen Hünten wirkte aktiv an der Fachtagung Religion auf dem Campus mit, die das Forum u. a. auf Anregung der KHP am 18. April 2018 in Frankfurt am Main durchführte (vgl. Kapitel 3.2). Mehrere GA-Mitglieder übernahmen beim Katholikentag in Münster vom 9.-13. Mai 2018 Aufgaben im Rahmen der gemeinsamen Initiative *„Lebenswelten Studium“* (vgl. Kapitel 4.3). Eine dauerhafte Aufgabe des GA liegt in der Gewinnung von Gutachterinnen und Gutachtern für das Erstsemesterauswahlverfahren des Cusanuswerks.

Fachkonferenzen

In der **Ausländerreferentenkonferenz** vernetzen sich diejenigen Hochschuleseelsorgerinnen und -seelsorger, die sich schwerpunktmäßig mit ausländischen Studierenden befassen. Bei dem Jahrestreffen am 19./20. Februar 2018 standen u. a. die neue Regelung zur Befreiungsmöglichkeit vom Rundfunkbeitrag für Empfängerinnen und Empfänger von kirchlicher Notunterstützung und die Gesetzgebungsvorhaben für Studiengebühren für ausländische Studierende in den Bundesländern Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen im Fokus. Weiter tauschten sich die Teilnehmenden über Aktivitäten zur Unterstützung von Geflüchteten durch Hochschulgemeinden aus.

In der **Frauenkonferenz** tauschen sich die Hochschuleseelsorgerinnen über genderspezifische Aspekte ihrer Arbeit in der Hochschuleseelsorge aus. Sie führen regelmäßig eine Fortbildung für ihre Zielgruppe durch (s. Kapitel 2.2). Bei der Vorbereitung der Frauentagung 2018 wurden die beiden Sprecherinnen von zwei weiteren Kolleginnen und von der Geschäftsstelle unterstützt. Als Arbeitsthemen benannte die Frauenkonferenz am 11. September 2018 u. a. die generationenübergreifende Solidarität und aktuelle Herausforderungen für Frauen in der Kirchenpolitik.

Regionale Vernetzung

In **Baden-Württemberg** arbeiten die Hochschuleseelsorgerinnen und -seelsorger der beiden Diözesen Freiburg und Rottenburg-Stuttgart unter Mitwirkung der Bistums- und landeskirchlichen Verantwortlichen in der Ökumenischen Landesarbeitsgemeinschaft für Hochschuleseelsorge (LAG) zusammen. Im April 2018 fand das regelmäßige Gespräch mit der Wissenschaftsministerin statt. Es gab einen Austausch über erste Erfahrungen mit den Studiengebühren für ausländische Studierende und über Räume der Stille an den Hochschulen. Im Monitoring-Beirat für Studiengebühren wirkt ein Delegierter der LAG mit.

Die Hochschuleseelsorgerinnen und -seelsorger der Region **Bayern** trafen sich am 13. März 2018 zu ihrem jährlichen Studientag. Sie beschlossen, die ökumenische Zusammenarbeit mit der Studierendenpfarrerkonferenz der Evangelischen Landeskirche fortzusetzen: 2019 gibt die europäische Conference of European University Chaplains (CEUC) in Neuendettelsau dazu Gelegenheit (vgl. Kapitel 4.6). Für 2020 ist ein zweiter ökumenischer Studientag geplant.

Die Hochschuleseelsorgerinnen und -seelsorger in **Nordrhein-Westfalen** besuchten am 20. Juni 2018 das Katholische Büro in Düsseldorf. Ein ausführliches Gespräch mit dem Sprecher des Wissenschaftsausschusses im Landtag, Dr. Stefan Berger MdL (CDU) drehte sich u. a. um Religion

am Campus und um die mögliche Einführung von Studiengebühren. Im zweiten Teil stellten zwei neue hochschulpastorale Projekte, Campus-Segen im Bistum Essen und QuellPunkt auf dem Campus Melaten in Aachen, ihre Arbeit vor.

In der Region **Ostdeutschland** beschäftigten sich die Hochschuleseelsorgerinnen und -seelsorger bei ihrem Treffen am 19. Januar 2018 mit verschiedenen Aspekten des Umgangs mit internationalen Studierenden. Dabei suchten sie auch den Austausch mit ausländischen Studierenden selbst.

1.5 Wissenschaftlicher Beirat

Die Frühjahrssitzung des Wissenschaftlichen Beirats am 1. März 2018 befasste sich mit der Frage, **wie bekannt und wie attraktiv das Arbeitsfeld Hochschuleseelsorge** für junge Pastoralreferentinnen und -referenten sei. Der Vorsitzende des Katholischen Theologischen Fakultätentages, Prof. Dr. Joachim Schmiedl, berichtete, dass das Interesse von Theologiestudierenden an der Auseinandersetzung mit den anderen Wissenschaften zunehmend geringer werde. Dr. Anne-Madeleine Plum, die im Bistum Mainz die Ausbildung der Pastoralreferentinnen und -referenten leitet, verwies darauf, dass in der Praktikumsphase Felder wie die Krankenhaus- oder die Schuleseelsorge attraktiver seien als die Hochschuleseelsorge. Gemeinsam mit Anke Schwalbenhofer vom Berufsverband der Pastoralreferentinnen und -referenten betonte sie, dass persönliche positive Erfahrungen mit der Hochschuleseelsorge entscheidend dafür seien, sich für dieses Arbeitsfeld zu interessieren. Der Beirat betonte in seiner Diskussion, dass die Diözesen ihre Arbeitsmärkte für Seelsorgepersonal unbedingt gegenseitig öffnen müssten. Eine Imagekampagne für kirchliche Berufe sei erforderlich. Und mit Blick auf die Hochschulen mit Theologischen Fakultäten oder Instituten mahnte er an, die Aktivitäten der Mentorate und der Hochschuleseelsorge klar voneinander abzugrenzen.

Bei der Herbstsitzung am 17. September 2018 informierte der 1. Vorsitzende des Forums-Vorstandes ausführlich über den Fortgang in der Arbeitsgruppe FHoK 2022+. Der Beirat unterstrich, dass es auch in einer zukünftigen Struktur wichtig sei, auf Bundesebene eine Fachstelle zu haben, die Kirche gegenüber der Hochschulpolitik vertrete.

Zusammen mit mehreren Gesprächspartnerinnen und -partnern setzte sich der Beirat mit dem **Verhaltenskodex zur Religionsausübung** auseinander, den das Präsidium der Universität Hamburg im Oktober 2017 veröffentlicht hatte. Der Hamburger Hochschulreferent, Dr. Burkhard Conrad, und der Hamburger Hochschulpfarrer Pater Thomas Ferencik OFM berichteten, dass das Präsidium sie in der Vorbereitung des Kodex nicht konsultiert hätte. Dr. Barbara Schlenke, Hochschulreferentin im Erzbistum Freiburg, beschrieb die guten Kontakte der ökumenischen Landesarbeitsgemeinschaft Hochschulpastoral mit dem Wissenschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg. Trotz dieser günstigen Rahmenbedingungen sei es aber nicht gelungen, eine landesweite Rahmenvereinbarung zur Seelsorge an Hochschulen zu treffen. Der Frankfurter Hochschulpfarrer Joachim Braun beschrieb die gelungene Konstruktion der Trägerstruktur für das dortige Haus der Stille. Dessen Nutzung wird von einem Verein zur Förderung des interreligiösen Dialogs überwacht, der selber lebendiger Ausdruck dieses Dialoges sei. Dr. Antonius Hamers, Leiter des Katholischen Büros in Nordrhein-Westfalen, betonte, dass die Präsenz der Kirche an den Hochschulen auch durch entsprechende Bemühungen der Bistümer (personelle und sachliche Ausstattung von Hochschulgemeinden) dokumentiert werden müsse. In der Diskussion unterstrichen die Beiratsmitglieder, dass die Kirchen und Religionsgemeinschaften im Bereich der Persönlichkeitsbildung gute Chancen hätten, einen positiven Beitrag zu Kultur und Gesellschaft in die Hochschulen einzubringen.

Die Erklärung der Bayerischen Universitätskonferenz zu Toleranz im Raum der Hochschulen vom Januar 2015 zeige, dass in Hochschulgremien durchaus auch eine Sensibilität für Religionen vorhanden sei.

2. Qualifizieren . Motivieren . Vernetzen: Bildungs- und Vernetzungsangebote für Studierende, Hochschulseelsorgerinnen und -seelsorger

2.1 Überregionale Bildungs- und Vernetzungsangebote und religiöse Veranstaltungen der AKH

Die Seminarangebote und die Arbeitstagen der AKH richten sich an ehrenamtlich Engagierte in den Hochschul- und Studierendengemeinden in ganz Deutschland. Sie dienen der Qualifikation und dem Austausch in den Bereichen des politischen, sozialen und kulturellen Engagements. Die Angebote werden durch die Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit dem AKH-Vorstand oder mit einzelnen Hochschulgemeinden entwickelt und durchgeführt. Sie werden über die Homepage des FHoK e. V., den Newsletter und die Facebook-Seite der AKH sowie über Plakate und soziale Medien in den Hochschulgemeinden beworben. Mit Ausnahme von religiösen Veranstaltungen werden die Maßnahmen aus öffentlichen Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) bezuschusst.

Vom 12.-14. Januar 2018 tauschten sich rund zwölf Haupt- und Ehrenamtliche in Vechta im Rahmen des **Wintertreffens** über Fragen des nachhaltigen Lebens aus. Die Beteiligung an der traditionsreichen Tagung war nicht befriedigend. Der AKH-Vorstand entwickelte deshalb Kriterien für die zukünftige Ausschreibung und Vergabe des Wintertreffens. Die Durchführung im Januar 2019 wurde ausgesetzt.

Für Januar 2020 bereitet sich bereits eine Gruppe von Hochschulgemeinden in der Region Süd-West vor.

Am **Hospitationsseminar** im Deutschen Bundestag konnten vom 18.-23. März 2018 23 Studierende teilnehmen. Während drei Tagen hospitierten sie in einem Abgeordnetenbüro und lernten den politischen Betrieb des Bundestages hautnah kennen. Zum Rahmenprogramm gehörten u. a. ein ausführliches Gespräch mit dem Bundestagspräsidenten Dr. Wolfgang Schäuble, ein Besuch im Katholischen Büro und ein Austausch mit der BDKJ-Bundesvorsitzenden Lisi Maier.

Unter dem Titel **„Musik verbindet“** setzten sich vom 20.-23. September 2018 in Mainz 18 Sängerinnen und Sänger aus ganz Deutschland mit der Aneignung und der Vermittlung von neuerem geistlichem Liedgut auseinander. Die Leitung des Chorworkshops durch den Münsteraner Referenten für Liturgie und Musik, Dominik Bulla, hat sich bewährt, so dass das Veranstaltungsformat fortgesetzt werden kann.

Für **Verwaltungsangestellte** in Hochschul- und Studierendengemeinden führte die AKH vom 19.-21. September 2018 ein Seminar durch, das 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ganz Deutschland wahrgenommen haben. Sie beschäftigten sich mit der Frage, wie sie für die Arbeit mit Studierenden geistig beweglich bleiben.

Aufgrund der Tatsache, dass eine der beiden Stellen der Bildungsreferentinnen bis Ende August unbesetzt blieb, war es nicht möglich, ein weiteres Seminar zu einem politisch aktuellen Thema zu entwickeln, und auch die Neuauflage einer interreligiösen Veranstaltung musste aufgeschoben werden.

Regionale Arbeitstagungen

Um sich über die alltägliche Arbeit auszutauschen und gemeinsame Aktionen zu entwickeln, haben sich eine Reihe von

Hochschulgemeinden in regionalen Treffen vernetzt. Der **Regionale Arbeitskreis Ost (RAK)** kam zu zwei Arbeitstagungen zusammen. Er konzipierte die bisherige Rosenthalwallfahrt neu als eine spirituelle „Auszeit“. Und er befasste sich mit der Frage, wie neue Studierende für ehrenamtliches Engagement in Studierendengemeinden zu gewinnen seien. Aus der **Region Süd-Ost** trafen sich im Juni 2018 Vertreterinnen und Vertreter von drei Hochschulgemeinden, um sich über Fragen des Verhältnisses von Religionen und Hochschulen an ihren Standorten auszutauschen. Ein Treffen der **Region Süd-West** zog im März 2018 25 Teilnehmende aus sechs Hochschulgemeinden nach Saarbrücken, wo der Austausch über Fragen der Kommunikation von Werten im Mittelpunkt stand. Vertreterinnen und Vertreter der Region West tauschten sich lediglich im Rahmen der Delegiertenversammlung aus.

Aus Mitteln des freiwilligen Solidaritätsbeitrages konnte der AKH-Vorstand erstmals eine Reihe von **regionalen spirituellen Angeboten** in den ostdeutschen Diözesen finanziell bezuschussen. Dazu gehörte auch die unter dem Titel „Auszeit“ neu konzipierte Wallfahrt nach Rosenthal.

2.2 Einführungskurs Hochschulpastoral und Fortbildungsangebote für hauptamtliche pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die KHP bietet für Hochschuleseelsorgerinnen und -seelsorger Fortbildungen an, die subsidiär die Weiterbildungsangebote der Diözesen ergänzen. Die Fortbildungen sind passgenau auf das Arbeitsfeld zugeschnitten und werden durch die FHOK-Geschäftsstelle mit Unterstützung von kollegialen Teams vorbereitet und durchgeführt.

Der **Einführungskurs** des Jahres 2018 wurde im Herbst 2017 von einem neuen Leitungsteam bestehend aus Christine Schardt (Mainz), Klaus Große-Rhode (Wuppertal) und Dr. Veronika Niederhofer

(Geschäftsstelle) konzeptionell überarbeitet. Da viele Teilnehmende bereits reiche Erfahrungen aus anderen kategorialen Seelsorgefeldern mitbringen, konzentrierte sich der erste Teil des Kurses (5.-8. Februar 2018) auf die Einordnung von Hochschulpastoral in die pastoralen Bemühungen der Diözesen sowie auf die Professionalisierung und das Rollenverständnis von Hochschuleelsorgerinnen und -seelsorgern. Im zweiten Teil (12.-15. November 2018) befasste sich der Kurs mit der ökumenischen und interreligiösen Zusammenarbeit, mit der pastoraltheologischen Vertorung und mit Fragen der Lebensberatung im seelsorglichen Kontext. Mit 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der Kurs erneut sehr gut besucht.

Unter dem Titel *Let it flow* beschäftigten sich acht Teilnehmende der **Frühjahrsfortbildung** vom 20.-22. Februar 2018 in Siegburg mit Haltungen, Einstellungen und Verhaltensmustern, mit denen die persönliche Motivation und die Motivation von Teams gefördert werden kann. Dabei kamen vielseitige und kreative Einzel- und Gruppenarbeiten zum Einsatz.

Im Berichtszeitraum fanden keine eintägigen **regionalen KHP-Fortbildungstage** statt.

Zur **Salzburger Hochschulwoche (SHW)** vom 29. Juli bis 5. August bot die KHP für Hochschuleelsorgerinnen und -seelsorger ein Gesamtpaket für die Teilnahme mit Unterkunft, Hörerkarte und Workshop an, das von fünf Hochschuleelsorgerinnen und -seelsorgern genutzt wurde. Der Workshop, der von einer Mitarbeiterin der Psychologischen Studierendenberatung der Universität Salzburg geleitet wurde, befasste sich mit *Angst im Studienalltag*.

Im Vorfeld der Herbsttagung fand vom 10.-11. September 2018 die **Frauentagung** statt unter dem Titel *Wie komme ich vor?* Die neun Teilnehmerinnen setzten sich mit den hierarchischen Systemen von Kirche und Hochschule auseinander und

befassten sich mit der Frage, wie Geschlechterrollenmuster sie herausfordern. Mit einer Trainerin für Kommunikation und Führung übten sie konkrete Verhaltens- und Kommunikationstechniken ein, die ihnen helfen, in einer männerdominierten Umgebung ihre Standpunkte wirkungsvoll zu vertreten.

Der **Arbeitskreis Beratung** führte gemeinsam mit dem Bundesverband katholischer Studentenwohnheime vom 13.-14. Februar 2018 seine Fortbildung durch. Die zehn Teilnehmenden befassten sich mit ressourcenorientierten Grundhaltungen und Methoden in der Beratung. Sie konnten eigene Praxisbeispiele im kollegialen Gespräch analysieren und lernten in praktischen Einheiten Methoden der systemischen Beratung kennen.

3. Prozess FHoK 2022+ . Religionen an den Hochschulen: Arbeitsschwerpunkte in der überdiözesanen Hochschulpastoral

3.1 Prozess FHoK 2022+: Zwischenbericht

Am 24. Juni 2017 hatte die FHoK-Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen, eine Arbeitsgruppe im Stile eines *Think Tanks* zu installieren, zu der alle Mitglieder des FHoK e.V. eingeladen sind, um sich zum Prozess Forum 2022+ zu beraten, auszutauschen und mögliche Szenarien für die Zukunft zu erarbeiten. Diese Arbeitsgruppe traf sich zu vier Arbeitstreffen im Maternushaus in Köln: 31. Mai - 01. Juni 2018, 6.-7. Oktober 2018, 1.-2. Februar 2019 und 13. April 2019.

In der Gruppe arbeiteten mit: Dirk Berberich (KHP), Sebastian Tönnesen (KHP), Jürgen Hüntgen (Vorsitzender . KHP), Franz-Josef Dobelmann (AKH), Daniel Reichmann (AKH), Stephan Köser (Vorsitzender . AKH), Guido Schürenberg (AKH-

Delegierter MV), Markus Hoffmann (Vorstand . BV Studentenwohnheime), Anita Wenger (BV Studentenwohnheime, Delegierte MV), Frank Pätzold (KHH, Delegierter MV), Lars Hofnagel (Vorstand . FHoK), Clemens Kilian (Vorstand . FHoK), Peter Krawczak (Vorstand . FHoK).

Die Steuerungsgruppe bildeten Jürgen Hüntten, Stephan Köser und Lars Hofnagel. Frau Bettina Janssen, Organisationsberaterin, begleitete die Arbeit methodisch, in der Moderation und beratend. Peter Blümel schied nach Ablauf seiner Amtszeit als 1. Vorsitzender im Juni 2018 aus der Arbeitsgruppe aus.

Beim ersten Arbeitstreffen im Mai 2018 erfolgte eine Analyse der derzeitigen Struktur des FHoK e. V. nach Stärken, Schwächen, Chancen und Herausforderungen sowie eine Erörterung von Zukunftstrends und Veränderungen des Kontextes in Kirche, Hochschule und Gesellschaft. Daraufhin entwickelte die Arbeitsgruppe Visionen für das Forum.

Die formulierte Vision für das Forum wurde in die Mitgliederversammlung 2018 sowie in die Gremien von KHP und AKH gegeben mit der Bitte um Rückmeldungen.

Das zweite Arbeitstreffen nahm die möglichen Aufgaben des Forums in den Blick, und erste Strukturmodelle wurden erstellt und diskutiert. Beim dritten und vierten Arbeitstreffen wurden die Diskussion und das Herausarbeiten von Vor- und Nachteilen unterschiedlicher Modelle fortgesetzt. Daraus wurde ein Modell entwickelt, was der Mitgliederversammlung 2019 als Arbeitsergebnis zur Diskussion vorgelegt werden kann.

Die Steuerungsgruppe hat zusammen mit Bettina Janssen zwischen den Arbeitstreffen den Prozessverlauf reflektiert und die jeweils nächsten Schritte beraten. Die Ergebnisprotokolle der Arbeitsgruppentreffen und die der Steuerungsgruppe sind in der Geschäftsstelle archiviert und einsehbar.

(Lars Hofnagel)

3.2 Religionen an den Hochschulen

Wie im vergangenen Jahresbericht (unter 3.3) angekündigt, hat im Berichtsjahr ein Konsultationsprozess stattgefunden zu unserem interreligiösen Positionspaper *sReligion an der Hochschule* u. a. in der KHP-Konferenz am 13. September in Siegburg und auf der Delegiertentagung der AKH am 24. November in Würzburg sowie in unterschiedlichen Gremien des FHoK). Nach zwei vorbereitenden Sitzungen des Arbeitskreises, an dem von Seiten des Forums Hochschule und Kirche der KHP-Vorsitzende Jürgen Hüntten und Clemens Kilian vom Forums-Vorstand mitgearbeitet haben, fand am 9. April 2019 in der KHG Düsseldorf ein interreligiöser Werkstatttag statt mit dem Soziologieprofessor Dr. Alexander-Kenneth Nagel, Direktor des Institutes für Soziologie der Universität Göttingen. Prof. Nagel gab einen instruktiven Einblick in seine religionssoziologischen Forschungen auf der inhaltlichen Folie von Migration und religiöser Pluralisierung in Deutschland; speziell widmete er sich dem Forschungsfeld Hochschulen als (multi-)religiöse Räume. Sein zugleich fachlich-prägnanter als auch konstruktiv-kritischer Blick auf unser Positionspaper entfachte eine breite Diskussion über Form und Inhalte unseres Papiers, die ihren Niederschlag in einigen Umformulierungen des Textes fand.

Das Ergebnis wird nun in den Gremien der beteiligten Religionsgemeinschaften (Muslime, Juden, Christen) rückgebunden und soll auf einer gemeinsamen Bundesveranstaltung am 7. November öffentlichkeitswirksam unterzeichnet werden. Zu dieser Veranstaltung sollen u. a. Hochschulrektoren/innen und Politiker/innen eingeladen werden, um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen und unser Anliegen breit zu diskutieren. Dazu soll es eine Keynote zum Thema *sWie viel Religion verträgt die Hochschule?* geben. Unser interreligiöses Positionspaper ist primär an die Hochschulpräsidentinnen und -präsidenten Deutschlands adressiert, eignet sich aber auch als eine gute Argumentationshilfe für

das Gespräch der Hochschulseelsorger/innen mit dem jeweiligen Hochschulpräsidenten vor Ort.

(Clemens Kilian)

4. Vernetzen . Kooperieren . Informieren: Kontakte zu Partnern in der Kirche und zu Akteuren in der Hochschulpolitik

4.1 Bischofskonferenz und überdiözesane kirchliche Einrichtungen

Innerhalb der Bischofskonferenz (DBK) ist die Hochschulpastoral der Kommission für Wissenschaft und Kultur (VIII) zugeordnet. **Weihbischof Wilfried Theising** (Vechta) begleitete als zuständiger Bischof in der Kommission die Arbeit des FHoK. Er ist zugleich geborener Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des FHoK. In den Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirats informierte er sich sowohl über aktuelle Entwicklungen von Hochschule und Hochschulpastoral wie auch über den Fortgang im Strukturprozess FHoK 2022+ (vgl. Kapitel 1.5). Weihbischof Theising besuchte im September 2018 die Herbsttagung der KHP in Siegburg/Bonn und im November 2018 die Delegiertenversammlung der AKH in Würzburg. Zudem fand im Januar 2018 im Rahmen des Wintertreffens der AKH in Vechta ein Austausch der Teilnehmenden mit Weihbischof Theising statt. Die Begegnungen mit Hauptamtlichen und mit Ehrenamtlichen in der Hochschulpastoral vermittelten ihm einen facettenreichen Einblick in die Aktivitäten von Kirche an den Hochschulen. Im Rahmen seiner Berichterstattung informierte Weihbischof Theising die **Kommission VIII** der DBK regelmäßig über die Entwicklungen in der Hochschulpastoral und im FHoK.

Seitens des **Sekretariates der DBK** wurde die Arbeit des FHoK durch Dr. Jakob Johannes Koch (Bonn) begleitet. Der

1. Vorsitzende des FHoK-Vorstandes und der Geschäftsführer pflegten einen vertrauensvollen Austausch mit Dr. Koch. Im Zusammenhang mit dem Strukturprozess FHoK 2022+ sprach er im September 2018 auf Einladung mit dem AKH-Vorstand. Am 14. Mai 2018 lud ihn die Steuerungsgruppe der Arbeitsgruppe FHoK 2022+ zu einem ausführlichen Gespräch ein.

Die Hochschulverantwortlichen der 27 deutschen (Erz-)Diözesen trafen sich am 15. März 2018 zu ihrer jährlichen **Konferenz für Hochschule und Hochschulpastoral (KHH)**. Sie befassten sich mit dem Thema Religionen an den Hochschulen und sprachen über die Konsequenzen, die sich aus der Apostolischen Konstitution *Veritatis Gaudium* für die katholischen Hochschulen und theologischen Fakultäten ergeben. Zum ersten Mal traf sich die Arbeitsgruppe Hochschulpastoral der KHH am 15. März im Vorfeld der KHH und diskutierte unter anderem über den Auftakt des Think Tank-Prozesses. Am Rande der Herbsttagung der KHP traf sich die Arbeitsgruppe Hochschulpastoral am 12. September 2018 zu einer weiteren Sitzung im Beisein von Weihbischof Theising. Sie diskutierte über die Visionen für ein zukünftiges Forum, die die Arbeitsgruppe FHoK 2022+ entwickelt hatte. Ferner tauschte sich die Gruppe über Vernetzungsmöglichkeiten von Hochschulseelsorgerinnen und -seelsorgern bei der Salzburger Hochschulwoche (SHW) aus und führte ein Gespräch mit dem Generalsekretär des KAAD, Dr. Hermann Weber, über aktuelle Entwicklungen im Stipendienwerk.

4.2 Partnerorganisationen im Forum Hochschule und Kirche e. V.

Mit dem **Cusanuswerk** bestehen Kooperationen auf der Ebene der Hochschulseelsorgerinnen und -seelsorger über die KHP und auf der Ebene der Stipendiatinnen und Stipendiaten und der Studierenden in den Hochschulgemeinden über die

AKH. Die Hochschuleseelsorgerinnen und -seelsorger steuern für die Auswahlverfahren der verschiedenen Förderprogramme die kirchlichen Gutachten bei. Sie werden von Delegierten der KHP in den Auswahlgremien vertreten. Im Erstsemester-Auswahlverfahren fanden im September 2018 wiederum fünf Bewerbungstage statt, an denen zwanzig Hochschuleseelsorgerinnen und -seelsorger mitwirkten. Vertreterinnen und Vertreter der Geschäftsstelle des Cusanuswerks und der KHP sowie der KHH trafen sich am 11. Januar 2018 in Mannheim zum **jährlichen Erfahrungsaustausch**. Dieses Mal standen u. a. Änderungen in der Förderpolitik, Erfahrungen mit den Mentoringgesprächen und das Engagement von cusanischen Hochschulgruppen in Hochschulgemeinden auf der Tagesordnung. Eine Arbeitsgruppe der KHP hatte unter Leitung von Dr. Alfons Motschenbacher (Bamberg) das **Formular für die hochschulpastoralen Gutachten** in der Grundauswahl in der ersten Jahreshälfte 2018 überarbeitet. Das neue Formular wurde von der Mitgliederversammlung der KHP am 13. September 2018 verabschiedet und ist seither im Gebrauch. Ein Vertreter des AKH-Vorstandes nahm vom 13.-15. April 2018 an der Frühjahrs-**Cusanerkonferenz der Stipendiatinnen und Stipendiaten** teil. Auf Anregung des Vorstandes der Stipendiatinnen und Stipendiaten startete der AKH-Vorstand im Frühjahr das Kooperationsprojekt **„Weihnachten ist alle Tage!“**. In der Woche vom 18. bis 24. Juni 2018 führten Hochschulgemeinden und cusanische Hochschulgruppen an zwanzig Hochschulstandorten meist gemeinsam kleine Projekte zum Thema soziale Benachteiligung durch. Der Vorstand der Stipendiatinnen und Stipendiaten und der AKH-Vorstand hoffen, damit einen Beitrag für eine weitere Vernetzung zwischen Hochschulgemeinden und Hochschulgruppen des Cusanuswerks vor Ort geleistet zu haben. Von einer Wiederauflage einer bundesweiten Begleitaktion sehen beide Vorstände ab.

Die **Jahresakademie des Katholischen Akademischen Ausländer-Dienstes**

(KAAD) vom 26.-29. April 2018, an der eine Reihe von Hochschuleseelsorgerinnen und -seelsorgern teilnahm, stand unter dem Zeichen des 60-jährigen Jubiläums. Aus Anlass des Jubiläums stellte der KAAD am 11. Dezember 2018 in Berlin eine Studie zu seiner Alumniarbeit vor, die die Wissenschaftliche Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz erarbeitet hatte. Die Studie, die fünf exemplarische Länder untersuchte, stellte der entwicklungspolitischen Wirkung der Studienförderung ein sehr gutes Zeugnis aus. In der Mitgliederversammlung des KAAD am 15. Mai 2018 informierte dessen Geschäftsstelle über die im Jahr 2019 erforderliche Anpassung der Stipendiensätze, die nach der BAföG-Erhöhung durch das Auswärtige Amt vorgegeben wurde. Der Akademische Ausschuss des KAAD führte zwei Auswahl Sitzungen im Frühjahr und im Herbst durch. Im **S2-Programm** hatten Hochschulgemeinden insgesamt 105 Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen, von denen 30 einen Zuschlag erhielten (29 %). Die Anzahl der Promotionsstipendien ist in diesem Programm leicht angestiegen. Die rund 470 Stipendiatinnen und Stipendiaten des KAAD studierten an 27 Hochschulstandorten in Deutschland und an sieben Standorten im Ausland.

Der **Bundesverband katholischer Studentenwohnheime** arbeitet im Bereich der Mitarbeiterfortbildung eng mit der KHP zusammen und führt jeweils im Frühjahr eine Fortbildung zusammen mit dem Arbeitskreis Beratung der KHP durch. Beim Katholikentag in Münster wirkte der Verband aktiv an dem Kooperationsprojekt **„Lebenswelten Studium“** mit. Der Vorstand war u. a. mit der Überarbeitung der Mitgliederliste und mit der Neugestaltung der Homepage beschäftigt. Die Jahrestagung im Juli 2018 befasste sich mit der Begleitung von internationalen Studierenden. Der Bundesverband zählt zurzeit 56 Mitgliedshäuser mit ca. 5.000 Zimmern.

Das FHOK rechnet für die **Arbeitsgemeinschaft Studierende der Katholischen**

Theologie (AGT) die öffentlichen Fördermittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ab und führt das Bankkonto der AGT. Die Geschäftsstelle beriet den Vorstand der AGT bei der Beantragung und Abrechnung der Fördermittel.

Mit der **Bundesgeschäftsstelle der Katholischen Erwachsenenbildung Deutschland (KEB)** teilt das FHoK seit dem Jahr 2017 die Büroräumlichkeiten am Rheinweg 34 in Bonn. Die Bürogemeinschaft, die sich primär auf die gemeinsame Nutzung des Tagungsraumes und des Netzwerkdruckers sowie auf die Untervermietung von drei Büroräumen erstreckt, hat sich sehr gut bewährt und verhilft beiden Organisationen zu spürbaren Einsparungen bei den Mietausgaben. Zum Jahresende 2018 hat die KEB ein weiteres Bürozimmer hinzugemietet. Mit dem **Katholisch-Sozialen Institut (KSI)** in Siegburg unterhält das Forum seit Jahren eine Kooperation, die sich auf verschiedene Veranstaltungsformate von Großveranstaltungen über Fortbildungen bis zu Gremiensitzungen erstreckt und dem Forum günstige Tagungspauschalen verschafft.

4.3 Katholische Organisationen

In der **Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen Deutschlands (AGKOD)**, der Verbändestruktur im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK), ist die Hochschulpastoral über den KHP-Vorsitzenden Jürgen Hüntten und die von der AKH delegierte Theresia Härtel (Berlin) vertreten. Letztere ist bei der Delegiertenversammlung der AGKOD im Juni 2018 erneut für zwei Jahre als Mitglied in die **Vollversammlung des ZdK** gewählt worden. Sie berichtet dem AKH-Vorstand regelmäßig über die Beratungen in der Vollversammlung. Die Delegiertenversammlung der AGKOD fand am 15./16. Juni 2018 statt und befasste sich mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf die ka-

tholischen Organisationen. Das ZdK versammelt sich zweimal jährlich zu einer Vollversammlung.

Beim **Katholikentag** in Münster vom 9.-13. Mai 2018 wurde unter Beteiligung der Hochschulpastoral ein großes Begegnungszentrum für Studierende und andere Hochschulangehörige realisiert, das unter dem Titel **Lebenswelten Studium** eine Fülle von Angeboten bündelte. Das Zentrum hatte eine Projektinitiative über eininhalb Jahre konzipiert, der u. a. die AKH, die KHP, der Bundesverband katholischer Studentenwohnheime, das Cusanuswerk, der KAAD, der Hildegardis-Verein und Münsteraner Hochschulgruppen angehörten. Die Federführung lag bei der KSHG Münster und dem Bischöflichen Studierendenwerk Münster. Die Projektinitiative zog ein positives Fazit aus ihrer Arbeit.

4.4 Evangelische Partner und interreligiöse Kontakte

Der AKH-Vorstand verfügt über einen fest eingespielten Kontakt zur Bundesebene der **Evangelischen Studierendenengemeinden (Bundes-ESG)**. Ein Vorstandsmitglied nimmt regelmäßig an der **ESG-Vollversammlung** teil. Ein Delegierter der KHP nimmt jeweils an der **Hauptamtlichenkonferenz (HAK)** der evangelischen Hochschulseelsorgerinnen und -seelsorger teil. Sie fand vom 19.-22. Februar 2018 in Hannover statt und setzte sich mit dem Spannungsfeld Religion, Identität, Gesellschaft auseinander.

Gemeinsam mit der Bundes-ESG wirkte das Forum mit zwei Vertretern in der interreligiösen **Arbeitsgruppe Religion an den Hochschulen** mit. Neben den beiden christlichen Kirchen arbeiten in dieser Arbeitsgruppe der **Rat Muslimischer Studierender und Akademiker (RAMSA)** und die **Jüdische Studierendenunion Deutschlands (JSUD)** mit (vgl. dazu Kapitel 3.2). Die Arbeitsgruppe entwarf bis zum Spätsommer 2018 den Entwurf eines Positionspapiers zum Thema Religion an der

Hochschule. Über die Beratungen in dieser Arbeitsgruppe hinaus bestanden im Berichtsjahr keine weiteren Kooperationen.

Mit dem **Bund Alevitischer Studierender in Deutschland (BDAS)** besteht seit 2017 seitens des AKH-Vorstandes ein loser Kontakt.

Das **interreligiöse Seminar der AKH** konnte aus personellen Gründen nicht angeboten werden. Die Geschäftsstelle arbeitet an einer Neuauflage mit einem geänderten Format.

4.5 Bildungspolitische Organisationen und hochschulpolitische Aktivitäten

Die Geschäftsstelle konnte die zuvor bestehenden Kontakte zum **Generalsekretariat der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)** noch nicht wieder aufnehmen. Die gemeinsame Vertretung der Kirchen an den Hochschulen durch Bundes-ESG und FHoK im Kuratorium des **Deutschen Studentenwerks (DSW)** wurde im Jahr 2018 durch das Forum in der Person des Geschäftsführers wahrgenommen.

Der AKH-Vorstand bezog im Sommer 2018 mit einem Positionspapier Stellung gegen die Einführung von **Studiengebühren für Studierende aus Nicht-EU-Staaten**. Das Papier wurde an die Mitglieder der Wissenschaftsausschüsse der Landtage von Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen verschickt. In Baden-Württemberg waren die Studiengebühren, die hier eingeführt worden waren, ein Thema beim Gespräch der Landesarbeitsgemeinschaft Hochschulpastoral (LAG) mit der Wissenschaftsministerin. Ein Vertreter der LAG wurde in den Monitoring-Beirat zur Beobachtung der Auswirkungen des Gesetzes berufen.

4.6 Internationale und weltkirchliche Organisationen

Das FHoK gehört zu den Trägern der **Salzburger Hochschulwoche (SHW)**. Im

Direktorium der SHW, welches die interdisziplinäre Sommerakademie plant und durchführt, wirken je eine Vertreterin oder ein Vertreter von AKH, KHP und FHoK mit. Vom 29. Juli bis 5. August 2018 fand die SHW zum Thema „Angst?“ statt. Vertreterinnen und Vertreter von AKH und KHP wirkten bei der Gestaltung kultureller und liturgischer Teile der Woche mit. Für Hochschuleseelsorgerinnen und -seelsorger fand ein eigener Workshop statt und es ergab sich ein Gespräch mit dem Obmann der SHW, Ass.-Prof. Dr. Martin Dürnberger (vgl. Kapitel 2.2).

Die Sektion Bildung und Universität im **Rat der Bischofskonferenzen der Staaten im Europarat (CCEE)** veranstaltet regelmäßig europäische Konferenzen zu Themen der Hochschulpastoral. Der Vorsitzende der KHP, Jürgen Hünten, pflegt die Kontakte zur CCEE. Im Jahr 2018 fand keine Konferenz zu hochschulpastoralen Themen statt.

Die AKH ist Mitglied des europäischen Zusammenschlusses katholischer Studierendenbewegungen (**MIEC** . Mouvement International des Étudiants Catholiques und **JECI** . Jeunesse Étudiante Catholique Internationale). Simon Fischer (Augsburg), der bis 2017 als European Coordinator die Arbeit von JECI-MIEC leitete, wirkte im Jahr 2018 im Executive Board weiter in der europäischen Leitung mit. Da der Europäische Jugendfonds für 2018 keine Zuwendungen an JECI-MIEC genehmigte, konnten keine Veranstaltungen durchgeführt werden.

Europäische Hochschuleseelsorgerinnen und -seelsorger . insbesondere aus nord-europäischen Ländern . haben sich in der ökumenischen **Conference of European University Chaplains (CEUC)** zusammengeschlossen. Christine Schardt (Mainz) arbeitet im Vorstand der CEUC mit. 2018 fand die Konferenz vom 4.-8. Juni in Dublin statt. Für den 3.-7. Juni 2019 bereitet ein bayerisches Team um den evangelischen Hochschulpfarrer Janning Hoenen in Neuendettelsau die Jahreskonferenz vor.

In der globalen multireligiösen Organisation für „University Chaplains“ der **International Association of Chaplains in Higher Education (IACHE)**, wirkt Christine Schardt (Mainz) im Vorstand mit. Alle vier Jahre organisiert IACHE eine weltweite Konferenz, die nächste soll im Juni 2020 in England stattfinden. Der Vorstand traf sich vom 8.-12. Juni zu einem Executive Meeting in Sheffield. Im Moment werden verstärkt Versuche unternommen, Kontakte im asiatischen Raum aufzubauen und auch die südeuropäischen Länder anzusprechen.

5. Informieren . Orientieren . Koordinieren: Informationsvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

Die **Homepage** www.fhok.de ist das zentrale Medium für die Öffentlichkeitsarbeit von AKH, KHP und FHoK. Die sehr diversen Zielgruppen der drei Organisationen stellen für die grafische Gestaltung, die Bildausstattung und den Stil der Texte eine Herausforderung dar. Inzwischen liegt die letzte Rundumerneuerung der Homepage sechs Jahre zurück. Im Winter 2018 hat der neue Öffentlichkeitsreferent in der Geschäftsstelle die datenschutzrechtlichen Anpassungen an der Seite umgesetzt. Inzwischen sind auch die Veranstaltungsseiten überarbeitet, auf denen die Veranstaltungen von AKH und KHP ausgeschrieben werden und auf denen die Anmeldungen erfolgen. Für die Weiterentwicklung der **FHoK-Homepage** hat der AKH-Vorstand mit dem Öffentlichkeitsreferenten eine Reihe von Anregungen besprochen.

Das Projekt einer regelmäßig erscheinenden **Zeitschrift** wurde im Zusammenhang mit der Konzeption der 20-Prozent-Stelle Öffentlichkeitsarbeit vorerst eingestellt. Die Geschäftsführung überlegt zurzeit zusammen mit den Referentinnen, in welcher Form aktuelle Informationen zu

kirchlichen oder hochschulpolitischen Entwicklungen an die Studierenden und Hauptamtlichen in den Hochschulgemeinden herangetragen werden können.

Die **AKH** pflegt neben der FHoK-Homepage einen eigenen AKH-Newsletter und eine AKH-Facebook-Seite. Je ein Vorstandsmitglied ist für die Pflege und die Weiterentwicklung eines der Kanäle verantwortlich. Der **AKH-Newsletter**, der viermal im Jahr erscheint, hat einen Verteiler von 245 Abonentinnen und Abonnenten (Stand 24.04.2019). Eine wichtige Rolle für die Veranstaltungswerbung unter Studierenden spielt die **Facebook-Seite** der AKH, die 636 Follower verzeichnet (Stand 22.04.2019).

Der **KHP-Vorsitzende**, Jürgen Hüntten, informierte die Hochschulseelsorgerinnen und -seelsorger in zwei Rundbriefen über aktuelle Entwicklungen in der KHP.

6. Finanzieren . Optimieren . Akquirieren: Beschaffung von Mitteln zur Förderung der Hochschulpastoral

6.1 Haushalt 2018

Die **langfristige Haushaltsplanung** des Vorstandes sah für das Haushaltsjahr 2018 noch einen geringen Überschuss an nicht verbrauchten VDD-Mitteln vor, die in Form von Verbindlichkeiten zur Finanzierung zukünftiger Personalkostensteigerungen zurückgestellt werden. Mit gut 2.000 Euro an nicht verwendeten VDD-Mitteln fiel dieser Überschuss etwas niedriger aus. Gründe waren u. a. die deutlich erhöhten Ausgaben für die Arbeitsgruppe FHoK 2022+ und die Bildung einer Rückstellung für die nachträgliche Zahlung von nicht berücksichtigten Stufenaufstiegen bei einigen Mitarbeitenden.

Die **Einnahmen** in Höhe von insgesamt 561.000 Euro stammten zu 62,0 % vom

VDD (348.000). Der Anteil, den die Zuwendungen aus dem KJP ausmachten (137.000), lag mit 24,4 % praktisch gleich hoch wie im Vorjahr. Die Erträge aus Teilnahmebeiträgen zu Veranstaltungen, aus den Mitgliedsbeiträgen der KHP und dem freiwilligen Solidaritätsbeitrag der AKH machten 8,1 % aus.

Von den **Ausgaben** in Höhe von insgesamt 561.000 Euro entfielen 61 % auf Personalkosten in der Geschäftsstelle. Die Tatsache, dass die Geschäftsstelle nach zwei Jahren mit längeren krankheitsbedingten Ausfällen nun wieder fast vollständig besetzt war, führte zu gestiegenen Personalausgaben. Verwaltung und Betrieb der Geschäftsstelle sowie die Öffentlichkeitsarbeit beanspruchten 12,4 % der Mittel. Die Kosten für Veranstaltungen der AKH und der KHP machten 19,0 % der Ausgaben aus. Für die Arbeit der Gremien, für die keine KJP-Zuschüsse in Anspruch genommen werden konnten, wurden 5,5 % der Mittel ausgegeben. Grund für die Erhöhung in diesem Bereich sind die über Erwartungen hohen Ausgaben für die Arbeitsgruppe FHoK 2022+.

6.2 Mittel des Verbandes der Diözesen Deutschlands (VDD)

Der VDD gewährte dem FHoK im Jahr 2018 einen Zuschuss in Höhe von 350.000 Euro. In der Vereinbarung vom Juni 2015 hatte der VDD dem Forum zugesagt, die Zuwendungen bis einschließlich 2021 unverändert zu belassen. Dadurch können Reserven in Form von **Verbindlichkeiten** aufgebaut werden, mit denen die Personalkostensteigerungen in den 2020er-Jahren aufgefangen werden können. In den Jahren 2016 bis 2018 hatte der Vorstand im Zuge von verschiedenen Abgängen bereits Stellenreduzierungen im Verwaltungsbereich im Umfang von 35,0 % vorgenommen (Abbau von 250 auf 215 Stellenprozente). Über weitere Schritte wird der Vorstand in diesem Jahr entscheiden müssen. Nur durch eine weitere Reduzierung im Personalbereich

und dadurch bedingt durch weitere strukturelle Anpassungen wird es möglich sein, die mit dem VDD für **2022 vereinbarte Absenkung der Zuwendungen** auf 300.000 Euro dauerhaft aufzufangen.

6.3 Öffentliche Mittel

Die Zuwendungen aus dem KJP für die Arbeit der AKH werden über die **Zentralstelle des Jugendhauses Düsseldorf (JHD)** im Förderprogramm 10.03 Sonstige Zentrale Jugendverbände abgewickelt. Aufgabe der FHoK-Geschäftsstelle ist es weiterhin, den Förderantrag zu erstellen, die richtlinienkonforme Verwendung der Mittel zu gewährleisten sowie die Belegung und die Erstellung des Verwendungsnachweises zu erledigen.

Gegenüber dem Vorjahr fiel die **KJP-Zuwendung** mit 137.000 Euro leicht höher aus. Von einer grundlegenden Erhöhung der Zuwendungen für die Jugendverbände im Ganzen konnte die AKH aufgrund ihres Status leider nicht profitieren. Der Zuschuss zu Veranstaltungskosten (Arbeitstagen, Seminare, Delegiertenversammlung) betrug rund 36 %. Etwa 64 % der KJP-Fördermittel oder 87.500 Euro wurden für die Bezuschussung der **Personalkosten** der FHoK-Geschäftsstelle verwendet. Für die weitere Ausrichtung der Verbandsarbeit der AKH ergibt sich durch die neuen KJP-Richtlinien aus dem Jahr 2017 ein ganz neuer Gestaltungsspielraum, indem seit 2018 bis zu 80 % der Zuwendungen für Personalkosten verwendet werden könnten.

Der Geschäftsführer nahm am 12. April 2018 an der Fachtagung des JHD zur KJP-Förderung teil. Zusätzlich führt das **Jugendhaus** mit der Geschäftsstelle jeweils im September ein Planungs- und Auswertungsgespräch durch, bei dem aktuelle Erfahrungen mit den Richtlinien und Verwaltungsbestimmungen sowie inhaltliche Schwerpunkte der Arbeit der AKH besprochen werden.

Die Förderung von **internationalen Begegnungen der Hochschulgemeinden** aus Mitteln des Programms Internationale Begegnungsmaßnahmen des KJP wird seit dem Jahr 2015 direkt über das JHD abgewickelt.

6.4 Drittmittel

Die Kosten für die Seminarangebote der AKH und für die Fortbildungen der KHP werden zu einem nicht geringen Teil aus **Teilnahmebeiträgen** bestritten. Diese machten im Jahr 2018 rund 40.300 Euro aus. Bei den ausschließlich aus VDD-Mitteln bezuschussten KHP-Veranstaltungen deckten die Teilnahmebeiträge 71,5 % der Kosten. Die KHP erhebt für die Arbeit ihrer Gremien einen Mitgliedsbeitrag pro Hochschuleseelsorgerin und -seelsorger, der im Jahr 2018 einen Ertrag von 4.890 Euro erbrachte. Die AKH erbat von den Hochschulgemeinden einen freiwilligen Solidaritätsbeitrag zur Finanzierung von nicht KJP-bezuschussten Aktivitäten, welcher 2.575 Euro erbrachte. Zusätzlich versucht der AKH-Vorstand, eine Stiftung zur Förderung seiner Aktivitäten aufzubauen. Für den Kapitalstock einer solchen Stiftung wurden im Jahr 2018 300 Euro gesammelt. Der Stand der Rückstellung für einen möglichen AKH-Stiftungsfonds betrug Ende 2018 1.360 Euro.

Einen substantiellen Zuwachs an Drittmitteln in Höhe von 10.500 Euro ergibt sich durch die **Vermietung von Teilen der Büroimmobilie** an die Katholische Erwachsenenbildung Deutschlands (KEB).

7. Dienste leisten . Organisieren . Impulse geben: Zur Arbeit der Geschäftsstelle

Die Aufgaben der Geschäftsstelle liegen in der pädagogischen Begleitung der Veran-

staltungen von AKH und KHP, in der inhaltlichen und organisatorischen Unterstützung der Gremien von AKH, KHP und FHoK, in der Vernetzung und in der Informationsvermittlung an die Hochschulgemeinden sowie in der hochschul- und kirchenpolitischen Außenvertretung der Hochschulpastoral.

Im Jahr 2018 war die Situation in der Geschäftsstelle weiterhin durch verschiedene **Personalveränderungen** gekennzeichnet. Die langwierig erkrankte Bildungsreferentin Maria Gondolf kündigte zum Juni 2018 ihre Stelle. Diese konnte zum September mit Antonia Huybrechts als Referentin neu besetzt werden. Zwischenzeitlich hatte Dr. Veronika Niederhofer ihren Stellenumfang befristet erhöht, um wichtige Aufgaben im Bildungsbereich zu übernehmen. Im Februar trat Susanne Humann im Sekretariat die Nachfolge der langjährigen Mitarbeiterin Elke Groß-Sander an. Frau Groß-Sander wurde mit einem Essen im Beisein des 1. Vorsitzenden verabschiedet. Sie hatte über 30 Jahre in verschiedenen Geschäftsstellen der Hochschulpastoral in Deutschland mitgewirkt. Der Geschäftsführer reduzierte zum November den Umfang seiner Beschäftigung betreuungsbedingt auf 80 Prozent. Der Vorstand entschied sich, eine 20 Prozent-Stelle für Öffentlichkeitsarbeit auszuschieben und konnte dafür Marco Petrelli gewinnen. Für die Elternzeit von Dr. Veronika Niederhofer (jetzt Augustin) konnte die Geschäftsführung mit Hedje Altmaier-Zeidler eine geeignete Vertreterin gewinnen.

Im Dezember führte der Vorstand das jährliche Gespräch mit dem Sprecher der Mitarbeitervertretung (MAV), Martin Hermann, und mit den Mitarbeitenden. Um die zurückliegenden Veränderungen zu verarbeiten, hat der Vorstand der Belegschaft ermöglicht, im Jahr 2019 eine Teamsupervision zu machen.

Die zahlreichen Veränderungen im Personalbereich haben den Vorstand und insbe-

sondere den Geschäftsführer stark beansprucht. Die im Herbst 2017 von der Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden entwickelte neue **Geschäftsverteilung** hat sich auch in den Zeiten häufiger Personalwechsel bewährt. Sowohl im Sekretariat wie im Bereich der Referentinnen konnte die Verteilung aktuellen Bedürfnissen oder vorhandenen Kompetenzen angepasst werden. Ende des Jahres 2018 wurden die Erfahrungen erstmals im Gespräch mit den Vorständen von AKH, KHP und FHOK ausgewertet. Bei der Stelle des Geschäftsführers stellte der Vorstand einen Bedarf an Entlastung im Bereich der Gremienbegleitung fest, um dadurch Kapazitäten für weitere Aufgabenbereiche freizusetzen.

Die Kooperation mit der Bundesgeschäftsstelle der KEB konnte Ende des Jahres durch die Untervermietung eines weiteren

kleinen Büroraumes erweitert werden. Die **Bürogemeinschaft** bewährt sich gut.

Die Mitarbeiterinnen und der Mitarbeiter im Sekretariat und in der Buchhaltung und Finanzverwaltung der Geschäftsstelle leisteten im Bereich des Tagungs- und Abrechnungsmanagements wichtige Dienste für die Gremienarbeit, den Austausch unter Haupt- und Ehrenamtlichen sowie für die Fortbildungsangebote von AKH und KHP. Im Jahr 2018 haben sie zwei Großveranstaltungen, 14 Fortbildungen und Seminare, sieben Arbeitstagungen und 20 Gremiensitzungen organisatorisch und abrechnungstechnisch betreut. Zudem wurden zwei Beitragserhebungen durchgeführt (KHP-Mitgliedsbeitrag, AKH-Solidaritätsbeitrag), die Versandaktion von Semesterprogrammen an rund 50 Hochschulgemeinden abgewickelt und die Adressenverzeichnisse in Outlook und in Cobra kontinuierlich gepflegt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle im Jahr 2018

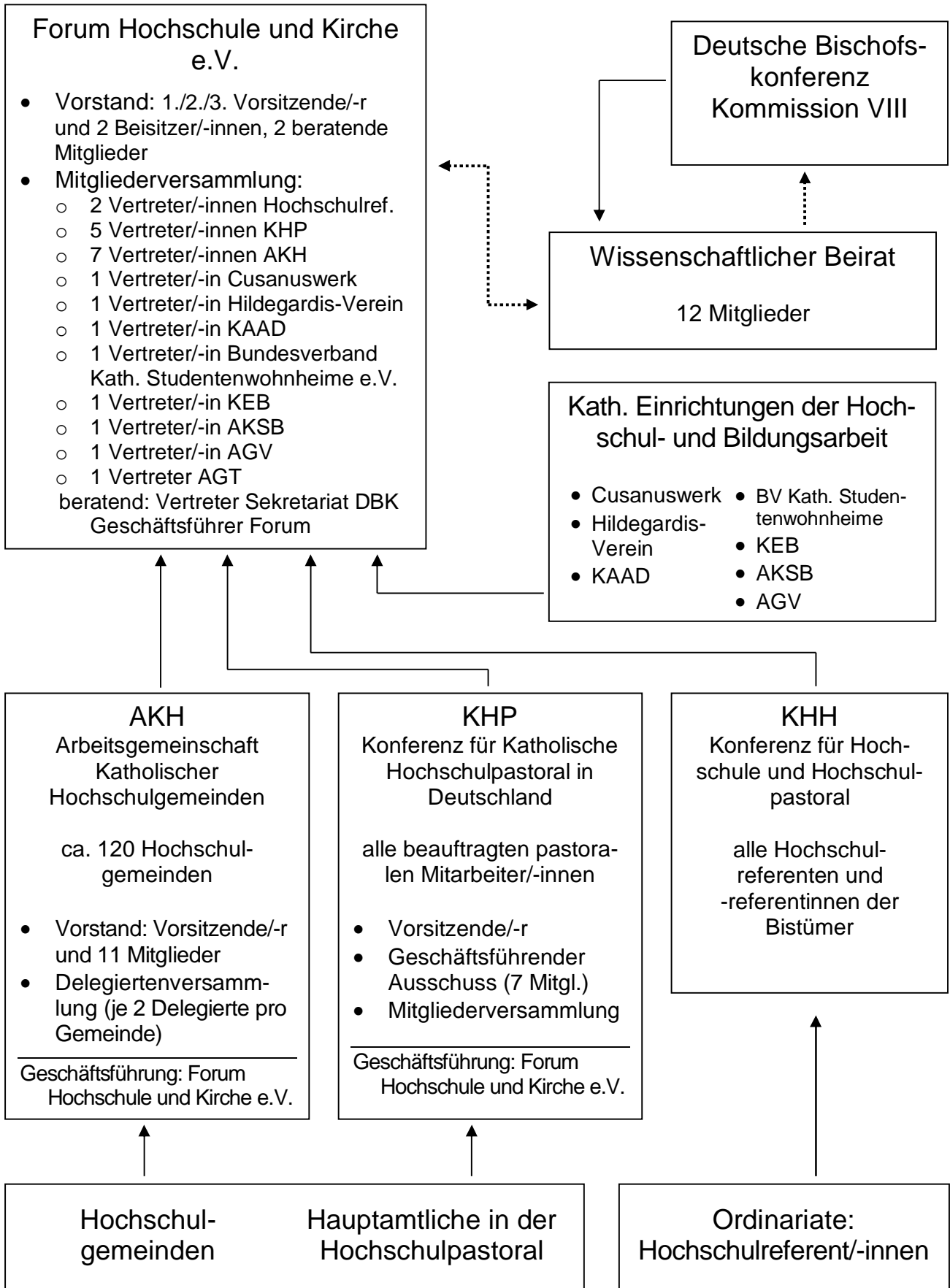
<p>Geschäftsführung:</p> <p>Dr. Lukas Rölli (100 %, seit November 2018 80 %)</p> <p>Bildungsreferentinnen:</p> <p>Maria Gondolf (50 % bis Juni 2018), seit 15. Oktober 2017 krankgeschrieben</p> <p>Antonia Huybrechts (50 %, seit September 2018)</p> <p>Dr. Veronika Niederhofer (jetzt Augustin . 50 %, Februar bis Juni 2018 75 %)</p> <p>Öffentlichkeitsreferent:</p> <p>Marco Petrelli (20 % seit November 2018)</p>	<p>Finanzverwaltung:</p> <p>Martin Hermann (50 %)</p> <p>Ingrid Nitschke (50 %)</p> <p>Sekretariat:</p> <p>Ingrid Nitschke (40 %)</p> <p>Elke Groß-Sander (75 %, bis Februar 2018)</p> <p>Susanne Humann (75 %, ab Februar 2018)</p>
---	--

06.05.2019 / Rö - Vorstand

Anhang

- Bundesweite Struktur der katholischen Hochschulpastoral
- Organigramm Forum Hochschule und Kirche e. V.
- Mitglieder des Forum Hochschule und Kirche e. V. (2018)
- Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats
- Veranstaltungsübersicht 2018

Bundesweite Struktur der katholischen Hochschulpastoral



Organigramm Forum Hochschule und Kirche e.V. 2018

Vorstand

- 1. Vorsitzender:**
Lars Hofnagel, KSG Bielefeld (KHP)
- 2. Vorsitzende:**
Lisa Singer, Berlin (AKH)
- 3. Vorsitzender:**
Dr. Peter Krawczack, Köln (KHH)
- Beisitzer:**
Clemens Kilian, KHG Hildesheim (KHP)
Daniel Reichmann, KSHG Münster (AKH)
- beratende Mitglieder:**
Dr. Lukas Rölli, Geschäftsführer
Dr. Jakob Johannes Koch, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz

Wissenschaftlicher Beirat

- Vorsitzender:**
Weihbischof Wilfried Theising, Vechta
- berufene Mitglieder:**
PD Dr. Walter Bruchhausen, Bonn
Univ.-Prof. Dr. Reinhold R. Grimm
Prof. Dr. Nikolaus Korber, Regensburg
StS a.D. Dr. Josef Lange, Hannover
Prof. Dr. rer.nat. Bernhard May, Darmstadt
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Joachim Metzner
Prof. Dr. Uta Poplutz, Wuppertal
Prof. Dr. Joachim Valentin, Frankfurt
Prof. Dr. Christiane Woopen, Köln
- Mitglieder kraft Amtes:**
Lars Hofnagel, Vorsitzender
Dr. Lukas Rölli, Geschäftsführer

Mitgliederversammlung

- 2 Vertreter/-innen Hochschulref.: Dr. Peter Krawczack (Erzbistum Köln) ▪ Frank Pätzold (Bistum Hildesheim) ▪
- 5 Vertreter/-innen KHP: Lars Hofnagel (KSG Bielefeld) 1. Vorsitzender ▪ Klaus Große-Rhode (KHG Wuppertal) ▪ Jürgen Hüntel (KHG Düsseldorf) ▪ Clemens Kilian (KHG Hildesheim) ▪ Dr. Monika Tremel (KHG Nürnberg)
- 7 Vertreter/-innen AKH: Richard Hübner (KHG Würzburg) ▪ Stephan Köser (KHG Augsburg) ▪ Daniel Reichmann (KSHG Münster) ▪ Frank Seeger-Hupperten (Kath. Hochschulzentrum Mönchengladbach) ▪ Guido Schürenberg (KHG Aachen) ▪ Lisa Singer (KHG Regensburg) ▪ Henrik Wolfram (KHG Kiel)
- 1 Vertreter/-in Cusanuswerk: Dr. Martin Reilich (Bonn)
- 1 Vertreter/-in Hildegardisverein: Melanie Pescheck (Bonn)
- 1 Vertreter/-in KAAD: Dr. Hermann Weber (Bonn)
- 1 Vertreter/-in BV Wohnheime: Anita Wenger (Friedrichshafen)
- 1 Vertreter/-in KEB: Andrea Hoffmeier (Bonn)
- 1 Vertreter/-in AKSB: Dr. Karl Weber (AKSB)
- 1 Vertreter/-in AGT: Mathias Lübeck (Paderborn)
- 1 Vertreter/-in AGV: Johannes Winkel (Bonn)
- beratende Mitglieder:**
Dr. Lukas Rölli, Geschäftsführer
Dr. Jakob Johannes Koch, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz

Geschäftsstelle (mit Durchwahl und E-Mail)

- | | |
|--|--|
| Geschäftsführer:
Dr. Lukas Rölli (-31, roelli@fhok.de) | Finanzverwaltung:
Martin Hermann (-20, hermann@fhok.de)
Ingrid Nitschke (-21, nitschke@fhok.de) |
| Referentinnen:
Antonia Huybrechts (-22, huybrechts@fhok.de)
Hedje Altmaier-Zeidler . (23
altmaier-zeidler@fhok.de) | Sekretariat:
Ingrid Nitschke (-21, nitschke@fhok.de)
Susanne Humann (-33, humann@fhok.de) |

Mitglieder des Forum Hochschule und Kirche e.V. 2018
 (Stand: 26.06.2018)

Hofnagel, Lars Kath. Hochschulgemeinde Klosterplatz 1 33602 Bielefeld	Tel.: (0521) 16 39 82 63 Handy: (0171) 410 24 27 E-Mail: LarsHofnagel@khg-bielefeld.de	1.Vorsitzende KHP
Singer, Lisa Seelower Str. 12 10439 Berlin	Handy: (0176) 62 60 56 87 E-Mail: lisamarie-singer@web.de	2. Vorsitzende AKH
Krawczack, Dr. Peter Erzbischöfl. Generalvikariat Abt. Schulpastoral und Hoch- schulen 50606 Köln	Tel.: (0221) 16 42 . 37 60 E-Mail: peter.krawczack@erzbistum-koeln.de	3. Vorsitzender Hochschulreferent
Kilian, Clemens Kath. Hochschulgemeinde Braunsberger Str. 52 31141 Hildesheim	Tel.: (05121) 28 16 44 Fax: (05121) 28 16 46 E-Mail: kilian@khg-esg-hildesheim.de	Beisitzer KHP
Reichmann, Daniel Julius-Ertel-Str. 12 21107 Hamburg	E-Mail: daniel@kshg.de Tel.: (040) 52 59 59 51	Beisitzer AKH
Koch, Dr. Jakob Johannes Sekretariat der Deutschen Bischöfskonferenz Kaiserstr. 163 53113 Bonn	Tel.: (0228) 1 03-351 Fax: (0228) 1 03-201 E-Mail: J.Koch@dbk.de	beratendes Mitglied im Vorstand
Rölli, Dr. Lukas Forum Hochschule u. Kirche Rheinweg 34 53113 Bonn	Tel.: (0228) 9 23 67-31 Fax : (0228) 9 23 67-15 E-Mail : roelli@fhok.de Skype : roelli-forum	beratendes Mitglied im Vorstand
Große-Rhode, Klaus Kath. Hochschulgemeinde Oberer Griffenberg 158 42119 Wuppertal	Tel.: (0202) 31 90 85 85 E-Mail: grosse-rhode@khg.info	KHP
Hoffmeier, Andrea KEB Rheinweg 34 53113 Bonn	Tel. (0228) 9 02 47-10 Fax (0228) 9 02 47-29 E-Mail hoffmeier@keb-deutschland.de	KEB
Hübner, Richard Kath. Hochschulgemeinde Hofstallstr. 4 97070 Würzburg	Tel.: (0931) 35 453-22 Fax: (0931) 35 453-20 E-Mail: richard.huebner@khg-wuerzburg.de	AKH
Hüntten, Jürgen Kath. Hochschulgemeinde Merowingerstr. 170 40225 Düsseldorf	Tel. : (0211) 9 34 92-0 E-Mail : huenten@khg-duesseldorf.de	KHP

Köser, Stephan Hermann-Köhl-Str. 25 86159 Augsburg	Tel.: (0157) 87 87 91 27 E-Mail: stephan.koeser@im-leben.de	AKH
Lübeck, Mathias Riemekestraße 124 33102 Paderborn	Tel: (0151) 40 77 31 91 E-Mail: vorstand@agtheol.de	AGT
Pätzold, Frank Bischöfl. Generalvikariat Domhof 18-21 31134 Hildesheim	Tel.: (05121) 30 72 98 E-Mail: frank.paetzold@bistum-hildesheim.de	Hochschulreferent
Peschek, Melanie Hildegardis-Verein e.V. Wittelsbacherring 9 53115 Bonn	Tel.: (0228) 96 59 249 E-Mail: peschek@hildegardis-verein.de	Hildegardis-Verein
Reilich, Dr. Martin Baumschulallee 5 53115 Bonn	Tel.: (0228) 98 38 416 E-Mail: siegfried.kleymann@cusanuswerk.de	Cusanuswerk
Schürenberg, Guido Pontstr. 74-76 52062 Aachen	Tel.: (0241) 47 00 124 E-Mail: gs@khg-aachen.de	AKH
Seeger-Hupperten, Frank Kath. Hochschulzentrum Richard-Wagner-Str. 35 41065 Mönchengladbach	Tel.: (02161) 29 32 873 E-Mail: fsh@lakum.de	AKH
Tremel, Dr. Monika Kath. Hochschulgemeinde Königstr. 64 90402 Nürnberg	Tel.: (0911) 23 46-170 E-Mail: monika.tremel@khg-nuernberg.de	KHP
Weber, Dr. Hermann KAAD Hausdorffstr. 151 53129 Bonn	Tel.: (0228) 9 17 58-13 Fax (0228) 9 17 58-58 E-Mail Weber@KAAD.de	KAAD
Weber, Dr. Karl AKSB e.V. Heilsbachstr. 6 53123 Bonn	Tel.: (0228) 28 92 940 E-Mail: weber@aksb.de	AKSB
Wenger, Anita Linzgastr. 3 88048 Friedrichshafen	Tel.: (0151) 50 96 11 71 E-Mail: anita.wenger@tdmail.de	Bundesverband Kath. Studenten- Wohnheime e.V.
Winkel, Johannes Weberstr. 27 53113 Bonn	Tel.: (0176) 63 17 06 35 E-Mail: johanneswinkel@gmx.de	AGV
Wolfram, Henrik Medusastr. 13 24143 Kiel	Tel.: (0163) 68 53 870 E-Mail: Wolframhe@gmx.de	AKH

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates

(Stand: 21.02.2019)

- Weihbischof Wilfried Theising** **Ė Vorsitzender** **Ė** Tel. (04441) 87 21 12
Büro Bischöflicher Offizial und Weihbischof Fax (04441) 87 24 54
Bahnhofstr. 6 Email elke.niemann@bmo-vechta.de
49377 Vechta
- PD Dr. med. Walter Bruchhausen** Tel.: (0157)82 27 07 89
Ebereschenweg 1 Email Walter.Bruchhausen@ukbonn.de
53127 Bonn
- Prof. Dr. Reinhold R. Grimm** Tel. (05 101) 92 51 10
Am Hopfenberg 2 Handy (0170) 55 43 157
30966 Hemmingen Email Reinhold.R.Grimm@t-online.de
- Lars Hofnagel** Tel. (0521) 16 3982-63
Kath. Studentengemeinde Email LarsHofnagel@khg-bielefeld.de
Klosterplatz 1
33602 Bielefeld
- Prof. Dr. Nikolaus Korber** Tel. (09 41) 94 34 448
Guntherstraße 3 Fax (09 41) 94 31 812
93051 Regensburg Email nikolaus.korber@chemie.uni-regensburg.de
- StS a.D. Dr. Josef Lange** Tel. (05 11) 76 83 973
Emil-Nolde-Weg 31 und Fax
30659 Hannover Email j.lange-bornheim@t-online.de
- Prof. Dr. rer. nat. Bernhard May** Tel. (06 151) 16 85 70
Hochschule Darmstadt Handy (0176) 43 15 01 50
Fb. Maschinenbau und Kunststofftechnik Fax (06 151) 16 89 77
Haardtring 100 Email may@h-da.de
64295 Darmstadt
- Prof. Dr. phil. Dr. h.c Joachim Metzner** Tel. (0221) 82 75 32 23
Fachhochschule Köln Handy (0176) 10 72 07 17
Gustav-Heinemann-Ufer 54 Fax (0221) 82 75 31 36
50968 Köln Email joachim.metzner@fh-koeln.de
- Prof. Dr. Uta Poplutz** Tel. (02 02) 43 92 266/7
Bergische Universität Wuppertal Fax (02 02) 43 93 131
Fachbereich A . Kath. Theologie Email poplutz@uni-wuppertal.de
Gaußstr. 20
- Dr. Lukas Rölli** Tel. (02 28) 9 23 67-31
Forum Hochschule und Kirche e.V. Fax (02 28) 9 23 67-15
Rheinweg 34 Email info@fhok.de
53113 Bonn

Prof. Dr. Joachim Valentin
Direktor des Hauses am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt a.M.

Tel (069) 80 08 718-401
Email: j.valentin@bistum-limburg.de

Prof. Dr. Christiane Woopen
Forschungsstelle Ethik
Uniklinik Köln / Gebäude 810
Universitätsstr. 91
50931 Köln

Tel.: (0221) 47 08 91 00
Fax: (0221) 47 08 91 01
Email: christiane.woopen@uni-koeln.de

(1.4/Mitgliederlisten/Mitgl.Liste-Beirat-21.02.2019)

Forum Hochschule und Kirche, AKH, KHP

Veranstaltungsübersicht 2018

2018		
Januar		
05.-06.01.	AKH: RAK Region Ost	Dresden
12.-14.01.	AKH: Wintertreffen	BDKJ Jugendhof, Vechta
19.01.	KHP: Regionaler Fortbildungstag Ost	KSG Berlin
Februar		
05.-08.02.	KHP: Einführungskurs Teil I	KSI, Siegburg
13.-14.02.	KHP: Fortbildung AK Beratung	Haus Klara, Oberzell a.M.
15.-16.02.	KHP: GA-Sitzung	Bonn, Geschäftsstelle
19.02.	Forum: Vorstandssitzung	Haus am Dom, Frankfurt
19.-20.02.	KHP: Fortbildung Ausländerreferenten/in- nen	CJD, Bonn
20.-22.02	KHP: Frühjahrsfortbildung Motivation Let it flow%	KSI, Siegburg
März		
01.03.	Forum: Wiss. Beirat	Spenerhaus, Frankfurt
09.-11.03.	AKH: Vorstandssitzung	Jugendherberge Hannover
18.-23.03.	AKH: Hospitation im Deutschen Bundestag	Jugendgästehaus Lehrter Str., Berlin
April		
12.04.	KHP: AG Cusanus-Gutachten Teil 1	Dompfarrrei, Frankfurt
18.04.	Forum: Fachgespräch Religionen an den Hochschulen	Haus am Dom, Frankfurt
20.-22.04	AKH: Südwest-Treffen	Jugendherberge Saarbrücken
23.04.	Forum: Vorstandssitzung	Haus am Dom, Frankfurt
Mai		
04.-06.05.	AKH: Arbeitsgruppentreffen Vorstand	JH Wiesbaden
28.-29.05.	KHP: GA-Sitzung	St. Ansgar-Haus, Hamburg
29.05.	KHP: AG Cusanus-Gutachten Teil 2	Dompfarrrei, Frankfurt
31.05.-01.06.	Forum: Arbeitsgruppe FHoK 2022+	Maternushaus, Köln
Juni		
08.-10.06.	AKH: Vorstandssitzung	Bonifatiushaus, Fulda
15.-17.06.	AKH: Regionaltreffen Süd-Ost	Jubi Unterfranken, Würzburg
20.06.	KHP: Regionalkonferenz NRW	KHG Düsseldorf

22.06.	Forum: Vorstandssitzung	Geschäftsstelle, Bonn
23.06.	Forum: Mitgliederversammlung	GSI, Bonn
Juli		
29.07.-05.08.	AKH / KHP: Salzburger Hochschulwoche	Salzburg
August		
01.08.	KHP: AG Cusanus-Gutachten Teil 3	Dompfarrei, Frankfurt
September		
07.-10.09.	AKH: Vorstandssitzung	Jugendherberge Bonn
10.-11.09.	KHP: Fortbildung Frauenkonferenz	KSI, Siegburg
10.-11.09.	KHP: GA-Sitzung	KSI, Siegburg
11.-13.09.	KHP: Herbsttagung	KSI, Siegburg
17.09.	Forum: Wiss. Beirat	Haus am Dom, Frankfurt
19.-21.09.	AKH: Seminar für Verwaltungsangestellte	St. Ansgar-Haus, Hamburg
20.-23.09	AKH: Chorworkshop	Jugendhaus Don Bosco, Mainz
26.09.	Forum: Vorstandssitzung	KHG Bielefeld
Oktober		
06.-07.10.	Forum: Arbeitsgruppe FHoK 2022+	Maternushaus Köln
12.-14.10	AKH: Arbeitsgruppentreffen	Jugendherberge Münster
19.-21.10.	AKH: RAK Region Ost	KSG Rostock, Rostock
November		
12.-15.11.	KHP: Einführungskurs Teil II	Erbacher Hof, Mainz
19.-20.11.	KHP: GA-Sitzung	Eichstätt, KHG
23.11.	AKH: Vorstandssitzung	Exerzitienhaus Himmelsporten, Würzburg
23.-25.11.	AKH: Delegiertenversammlung	Exerzitienhaus Himmelsporten, Würzburg
Dezember		
07.-09.12.	AKH: Vorstandssitzung	Jugendherberge Düsseldorf
10.-11.12.	Forum: Vorstandssitzung	GSI/FHoK Bonn